

NEUSS
HISTORISCH

BLUTTURM

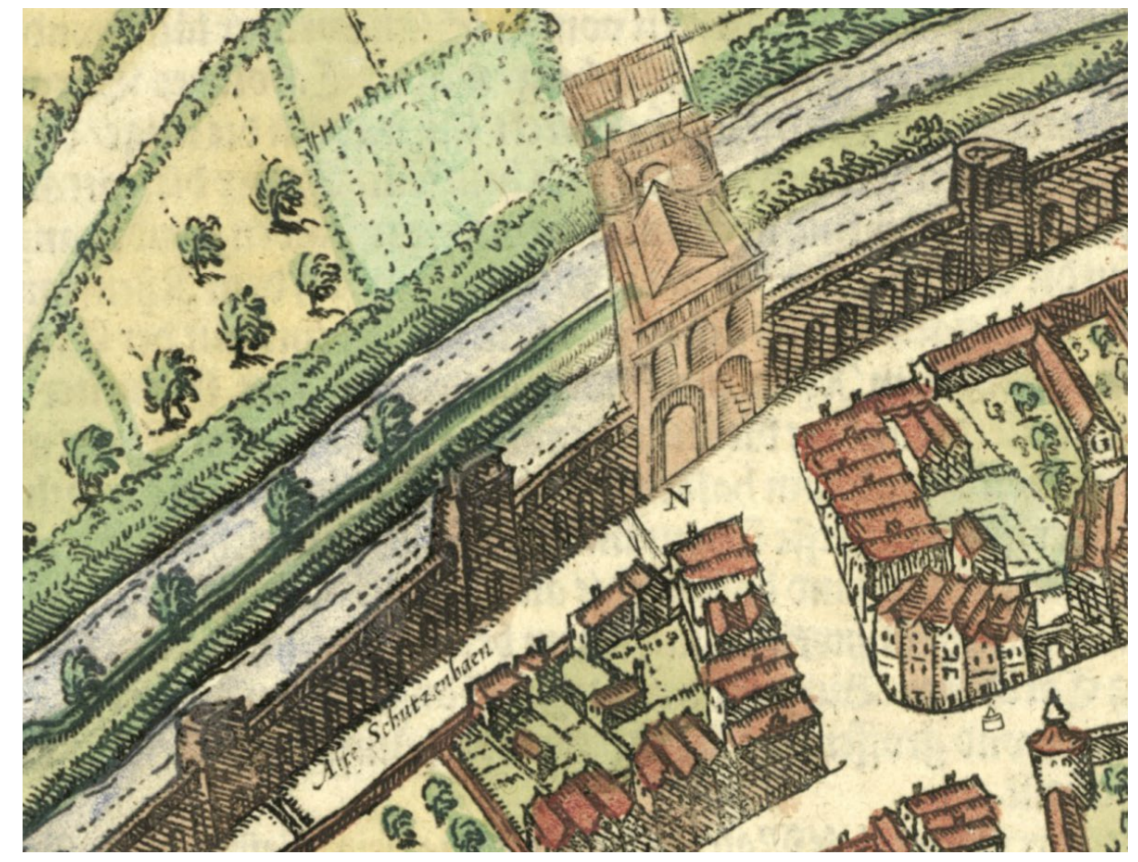
Blood Tower



Der aus Basalt und Tuff errichtete Turm ist einer der letzten erhaltenen **Halbrundtürme** der ehemaligen Neusser **Stadtbesfestigung**. Diese Verteidigungstürme waren in regelmäßigen Abständen in die Stadtmauer eingefügt und mit einem Wehgang verbunden. Dieser ruhte stadtseits auf Mauerbögen, die gleichzeitig der Verstärkung der Stadtmauer dienten und von denen hier noch zwei erhalten sind. Möglicherweise wurde der Bluturm in Mittelalter und Früher Neuzeit auch als **Gefängnis** und **Folterkammer** genutzt. Der Legende nach war hier **Hester Meurer** geb. Jonas eingekerkert, die 1635 der Hexerei angeklagt, gefoltert und schließlich am Weihnachtsmorgen hingerichtet wurde. Ihre Prozessakte ist im Stadtarchiv vollständig erhalten.

Bei der Niederlegung der Stadtbesfestigung zu Beginn des 19. Jahrhunderts blieb der Turm zunächst als Aussichtspunkt erhalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte und arbeitete hier der Neusser Dichter und Schriftsteller **Karl Schorn** für etwa 10 Jahre. Seitdem wurde der Turm mehrfach saniert und wird seit den 1980er Jahren für die städtische Jugendarbeit genutzt.

(Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)



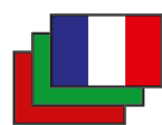
Blutturm als Teil der Stadtbesfestigung, Ausschnitt aus dem Plan von Braun und Hogenberg, 16. Jahrhundert



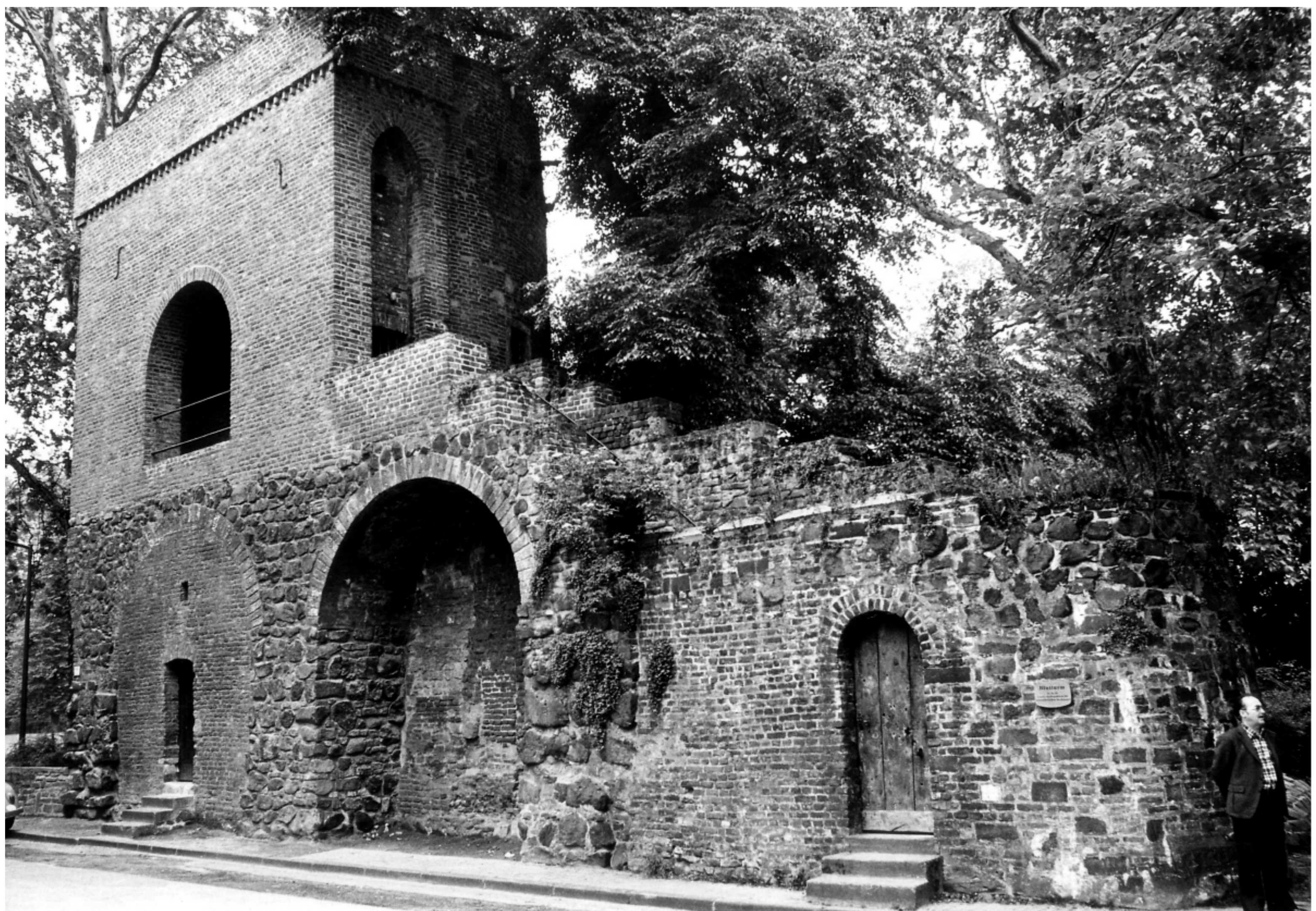
Der Dichter Karl Schorn (1893–1971) in seinem vorübergehenden Domizil im Bluturm, um 1950



Blutturm mit der alten Bebauung an der Promenadenstraße, um 1900



Audioguide und weitere Informationen:
Audioguide and further information:



Blutturm mit stadtseitigen Mauerstützbögen und Zugang von der Promenadenstraße, um 1970